

## **Passt up, Nikolaus un Advent fallt dit Johr tauhope**

*Dat Teuwen up den Nikolaus driff Kinner up Omas Schoot – Manges luurt dei Gefaahr woränners*

Ollenborger Münsterland - Use Kalenner wedd nu Dag för Dag dünner. Tauken Sönndag kummp all dei Nikolaus. Dit Johr kummp us dat nich so vör. Villicht ligg dat uck an't Weer. Väl tau warm för disse Tied. Handsken, Wintermantel un dei warmen buckwüll'n Ünnerbüxen, dei man fräüher üm disse Tied all lang antrocken har, leegt nu noch in'n Schappe.

Fräüher har dat üm disse Tied meistied all lang from, faoken 'naug leeg uck all Schnei. Bi so'n Weer up Nikolausaabend teuwen wi dann up den heiligen Mann, dei aal use Leipkeiten wüss, un up den schwatten Mann, den Rupprecht, dei us mit siene Pietsken Angst mök.

Nu wör't sowiet. Dei Stunn'n wüdden tällt, nee, dei Minuten. Dei lüttke Wilma wass bi Oma Up'n Schoot kraopen. Dei groote Brauer lööp dör dei Kääken, keek aalsweg ute Dörn un lusterde. Aals bleew still. Inne Wiete kläffde ein Hund. Gägen half säben schull dei Nikolaus kaomen. „Dei Nikolaus häff us woll sachte nich vergäten?“ mennde Mama. Wilma keek immer wedder up Omas Klock. „Oma, wo lang dürt dat noch?“ „Bit dat pingelt“, sä sei kort. . Dei Brauer köm van buten un targde Wilma.: „Ick glöw, ick häbb wat hört?“ flüsterde hei liese. Aower aals bleew still. „Oma kiek noch mal up diene Klock!“ quengelde Wilma. „Wäs man still, lüttke Bangebüx; dei Nikolaus bring den Rupprecht mit, un dei kummp glieks noch mit Für van'n Himmel, wenn du nich bold schwiegen dais“, schüürde dei Brauer ehre Angst.. Un dei lüttke Wilma krööp noch dichter ane Oma. „Oma, ick kann nich mehr teuwen.“ „Mensch Wicht, du gaihs mi uck all bold up'n Geist, nao miene Klock kanns du lange teuwen. Dei löpp all siet gistern nich mehr.“

Mama wör all in'n Staomt gaohn. Sei har noch drocke twei Kessen taun 2.Advent anstickt. Up den Kranz wör sei bannig stolt, dei wör ehr dit Johr besünners gaut glückt..

Inne Kääken wull dei ganze Familge noch äben tauhoope Aobendbrot äten. Nao korte Tied hörde Oma ein Knistern. „Dat kummp ut'n Staomt“, rööp sei. Sei reet dei Dörn aopen. Dei fiene Adventskranz un dei gaue Eikendisk brennden lichterloh. Mama greep nao'n nattet Kääkendauk. Rupp up Für! Dat zischde un qualmde un stümk! Un nu sehgen sei dat Mallör: Dei schöne Wiehnachtsspitzendeeken – dörbrennt; un uck dei Eikendisk har 'all wat mitkrägen. Nich ein dachte mehr an den Nikolaus.

Do pingelde dat ane Dörn: „Gelobt sei Jesus Christus“, sä dei heilige Mann un güng langsaom in'n Staomt. Hei röök forts den Dannenduft un mennde: „So warm harn gi dat aower nich maoken bruukt“. Hei keek den schwatten Mann an un sä: „Rupprecht, ick glöw dei Fördüwel wör all eihier hier as du!“ So kann't kaomen, wenn dei tweede Advent un dei Nikolausdag tauhoope fallt.